

Kindertheaterfestival „Sieh mal an“

Der magische Moment auf den Brettern, die die Welt bedeuten

22. MÄRZ 2022 UM 10:36 UHR | Lesedauer:3 Minuten



Endlich wieder Theater: Die kleine Anna eröffnet das Kindertheaterfestival „Sieh mal an“ und schneidet die Schleife durch, assistiert wird ihr dabei von (von rechts) Intendantin Schmitz Aufterbeck, Schulrat Jörg Funk und Jutta Kröhnert vom Theater Aachen. Foto: Heike Lachmann

AACHEN . Nach zwei Jahren Pandemie mit dem Verzicht auf das Theaterspielen stürmen jetzt rund 300 Grundschul Kinder wieder die Kammerbühne in Theater Aachen. Die Schultheatertage machen es möglich.

VON MARTINA STÖHR

Na endlich: Beim Auftakt des Kindertheaterfestivals „Sieh mal an“ im Theater Aachen sieht man am Montag viele fröhliche Gesichter. Kein Wunder, denn die Möglichkeit wieder live miteinander zu kommunizieren und die Welt des Theaters für sich entdecken, hat es pandemiebedingt lange nicht gegeben. Nun sind rund 3 Grundschulkinder aus zwölf Schulen in Aachen und der Städteregion wieder mit Feuereifer bei der Sache.

Die einzelnen Gruppen haben sich dabei ganz individuell vorbereitet. „Diesmal sind ganz viele kleine Produktionen entstanden“, sagt Stefanie Mrotzek, die das Theaterprojekt den Grundschulen koordiniert. Dabei hat nicht nur Corona die Vorbereitungen zum Erschweren beitrugen, in Stolberg kamen noch die Folgen der Flutkatastrophe hinzu. „Ein Schultheater hat seinen gesamten Fundus verloren und stand somit vor dem Nichts“, erzählt sie. Doch alle haben die Herausforderungen gemeistert und stellen nun in den folgenden Tagen in der Kammer des Theater Aachen vor, was sie erarbeitet haben.

Als Hausherr freut sich Intendant Michael Schmitz-Aufferbeck ganz besonders über diesen jungen Besuch. „So allmählich verläuft das Leben wieder in normalen Bahnen“, sagt er, räumt aber gleichzeitig ein, dass Corona auch in den eigenen Reihen erst jüngst für Absagen von Vorstellungen gesorgt habe. Nichtsdestotrotz gehen die Grundschulkinder jetzt voller Elan an die Arbeit. „Wenn sie die Kammer zum ersten Mal betreten und die Bühne sehen, dann staunen sie“, sagt Stefanie Mrotzek und beschreibt diesen ersten Moment als magisch. Auch Schmitz-Aufferbeck sieht in den Schultheatertagen einen „wichtigen Hinführer zum Medium Theater“.

Was die Kinder in den kommenden Tagen zur Aufführung bringen, haben sie zum Teil selbst erarbeitet und geschrieben. Dabei hat auch der Krieg in der Ukraine Einzug in die kindliche Theaterwelt gehalten. „Eine Gruppe hat ganz spontan ihren Beitrag geändert und ein Stück zum Frieden geschrieben“, sagt Mrotzek. Andere nehmen „den Kampf gegen das Böse“ auf, oder finden trotz anfänglicher Schwierigkeiten doch noch zueinander. Und dass sie sich dabei in die Gesichter schauen können und Beifall bekommen, ist laut Jutta Kröhnert, Vorstand Akut, durch nichts zu ersetzen. Oh, Gesichtsmaske in fremde Rollen schlüpfen zu können, ist nach Meinung der Theaterleute das Größte überhaupt. Und das sehen offensichtlich auch die Kinder.

INFO

Theater, Musicals, Tanz und andere Formate

Neben Theaterstücken präsentieren die Grundschul Kinder aus der Städteregion auch Musicals, Tanz und andere bunte Programme. Die Jungen und Mädchen der Aachener Grundschule Am Höfling musizieren beispielsweise mit allem, was klingen kann. Mit Dosen, Tonnen oder Besen lässt sich auch Musik machen, meinen sie und führen genau das vor.

Die KGS Straß aus Herzogenrath erzählt von den Waas und den Woos. Die einen sind blau, die anderen rot. Sie beäugeln sich kritisch und dürfen nicht miteinander spielen. Dann aber wird es einigen Kindern zu bunt, und sie wandern auf einen anderen Planeten aus....

Ob Prinzessinnen, Prinzen oder Farbenmonster: Die teilnehmenden Schulen haben sich mit phantasievollen Geschichten in die Welt des Theaters begeben, und haben dabei möglicherweise das Rollenspiel für sich entdeckt.

1000 Besucher dürfen im Laufe der Theatertage im Zuschauerraum sitzen. Und laut Organisatoren ist das Interesse sehr groß. Wer nicht live dabei sein kann, bekommt die Möglichkeit, die Stücke später auf dem Bildschirm zu sehen. Kröhnerts Dank gilt zur Eröffnung neben dem Hauptsponsor, der Victor-Rolff-Stiftung, all jenen, die die Schultheatertage ermöglichen, etwa der Städteregion und dem Theater Aachen. Zur Eröffnung sind neben Michael Schmitz-Aufferbeck und Jutta Kröhnert auch Schulrätin Jörg Funck sowie Sascha Derichs, der Leiter des städteregionalen Bildungsbüros gekommen. Und alle freuen sich sichtlich, dass die Jungen und Mädchen nach langjähriger harter Einschränkung endlich wieder ein bisschen Spaß haben dürfen.